

Stand 3. März 2006



Thüringer Preis zur Förderung der Baukultur

Gründungsjahr: 2006

Auslober:

Die Stiftung Baukultur wurde im Februar 2004 in das Stiftungsregister eingetragen und dient der Förderung der Baukultur. Dieses spiegelt sich im Stiftungszweck auch durch die Auslobung von Preisen wider.

Kontakt:

STIFTUNG BAUKULTUR, Bahnhofstraße 39 • 99084 Erfurt, phone (0361) 6002966 / Fax (0361) 6002965 / MOBIL: 0170/9208787, info@baukultur-thueringen.de, <http://www.baukultur-thueringen.de>

Zielgruppe:

Städtebau / Architektur / Landschaftsarchitektur / Ingenieurbau / Kultur / Kunst / Medien / Öffentliche Einrichtungen und Gebietskörperschaften / Hochschulen / Unternehmen / Institutionen / Kammern und Verbände / Vereine

Preise:

Alle 2 Jahre wird der Preis zur Förderung der Baukultur in Form eines eigen geschaffenen Kunstobjektes und eines Geldpreises in Höhe von 5000 Euro durch den Stifter Heidelberg Cement AG verliehen. Es wird maximal ein Preis verliehen. Anerkennungen bestehen aus Urkunde und Plakette. Die Bekanntmachung der Ergebnisse der Jury erfolgt öffentlich. Die Ergebnisse werden in einer Dokumentation publiziert und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Zielsetzung:

Die Beiträge zur Förderung der Baukultur, insbesondere der Architektur, des Städtebaus und des Ingenieurbaus, die beispielhaft, innovativ und über technisch etablierte Standards hinausgehende Lösungen darstellen, können prämiert werden. Insbesondere ist dabei auf die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den bei der Realisierung Beteiligten abzustellen. Vor allem sollen Lösungen dabei herausgestellt werden, die die Leistungen der am Bau Beteiligten für die wirtschaftliche, technische, gestalterische, ökologische und soziale Qualität der Bauwerke hervorheben.

Der Preis wird verliehen in Anerkennung für fachliche Leistungen, persönliches Engagement, öffentliches Wirken, publizistisches Schaffen oder für die Unterstützung von Institutionen und Gebietskörperschaften, Unternehmen und Personen in ihrem Bemühen um die Erhaltung oder Wiederherstellung oder Schaffung einer menschengerecht qualitativ gestalteteten Umwelt oder zeitgemäßer Architektur- und Ingenieurbaukunst.

Darüber hinaus soll der Preis auch einen besonderen Anreiz zur engen schöpferischen Zusammenarbeit von Planern und Gemeinden bei der Gestaltung geben. Nachvollziehbar und ablesbar muss die partnerschaftliche Planung und Realisierung sein.

Stand 3. März 2006



Der Preis wird auch verliehen für den experimentellen Umgang bzw. für Initiativen zur Schaffung bedeutsamer städtebaulicher oder architektonisch-ingenieurtechnischer Aufgaben.

Gegenstand des Preises können Experimente und Initiativen sein, die der Förderung der Baukultur und der Schaffung einer gestalteten Umwelt dienen.

Jury:

Prof. Gerd Zimmermann, Präsident Stiftung **Baukultur**
Sabine Wenzel, Direktorin Bauten und Gärten, Stiftung Weimarer Klassik und Kunstsammlungen
Gerold Wucherpfennig, Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten
Hans Hoffmeister, Chefredakteur der Thüringischen Landeszeitung
Klaus Reich, Vizepräsident der Architektenkammer Thüringen
Prof. Dr.-Ing. habil. Hans-Ulrich Mönning, Präsident der Ingenieurkammer Thüringen
Andreas Kern, Vorstandes der Heidelberg Cement AG

Die Jury tagt am 08. Mai 2006 an der Bauhaus-Universität in Weimar.

Besondere Bedingungen:

Die Bewerbungen können für natürliche Personen und juristische Personen eingereicht werden.

Unterlagen:

Dokumentationen oder Bildmaterial, aus denen hervorgeht, welche Leistungen die oder der Betroffene bzw. der Bewerber in Bezug auf die Zielsetzungen des Preises erbracht hat, sind einzureichen. Die Bewerbungen sind nur in schriftlicher Form zugelassen.

Aus den Bewerbungen für Entwurfsverfasser und Bauherren von Objekten muss die Qualität nachfolgender Kriterien hervorgehen: Städtebauliche Aspekte, hochbauliche Qualität, soziale Brauchbarkeit, schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen, tragbaren Baukosten und Folgekosten, Formen und Experimente der Zusammenarbeit auf allen Planungs- und Realisierungsebenen, Zufriedenheit von Bauherren, Eigentümern und Mietern (Formblätter 1 – 4).

Aus den Bewerbungen für Personen, die durch ihr politisches, wirtschaftliches, künstlerisches, wissenschaftliches und gesellschaftliches Schaffen zur Förderung der Baukultur beigetragen haben, müssen Anlass, Ziele und Ergebnisse, insbesondere Inhalte des Wirkens hervorgehen. (Formblätter 2, 4, und 5).

Die jeweils zutreffenden Formblätter sind zu verwenden.

Auslobungszeitraum:

Die Auslobung des Preises wird in den Organen der Architektenkammer Thüringen und der Ingenieurkammer Thüringen sowie in den Hochschulorganen veröffentlicht. Gleichzeitig erfolgt eine Veröffentlichung im Mitteilungsblatt des Gemeinde- und Städtebundes Thüringens, im Thüringer Staatsanzeiger, in den Medien und im Internet. Die Auslobung erfolgt in den Monaten Januar bis März 2006.

Stand 3. März 2006



**STIFTUNG
BAUKULTUR**

Bewerbungsschluss:

Montag, 27. März 2006, 18.00 Uhr. Es gilt der Poststempel. Die Unterlagen sind bei der Stiftung **Baukultur**, Bahnhofstraße 39, 99084 Erfurt, einzureichen.

Preisverleihung:

Die Preisverleihung findet im Juni 2006 in Weimar statt.

Rechtsweg:

Die Entscheidungen der Jury sind endgültig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Leistungen der Bewerber können veröffentlicht werden, ohne dass die Teilnehmer hieraus Honoraransprüche oder andere Ansprüche geltend machen können. Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Sowohl das Autorenrecht als auch das Recht zur Veröffentlichung außerhalb des Zweckes des Preises bleiben den Teilnehmern erhalten. Eingesandte Dokumentationen und Unterlagen zu den Bewerbern werden nicht zurückgeschickt.